



Hobby Astronomie – unterwegs mit Rollstuhl und Teleskop Mag. Manfred W. K. Fischer, Ostermiething Vortrag am Montag, 13. Jänner 2020, um 19.30 Uhr Wissensturm Linz, Kärntnerstr. 26

Der Referent ist begeisterter Hobby-Astronom. Es ist es ihm wichtig, diese Begeisterung an Andere weiterzugeben – dazu zählen auch behinderte Menschen. Damit das Beobachten des Himmels für diese aber interessant wird, muss die Beobachtung für sie möglich gemacht werden. Im ersten Teil seiner Ausführungen stellt Manfred Fischer zuerst einige Astronomen mit Behinderung vor, sowohl historische Persönlichkeiten, wie aktuell forschende WissenschaftlerInnen, wie die blinde Astronomin Wanda Merced. Der zweite Teil des Vortrages befasst sich mit Frage, wie die astronomische Beobachtung etwa für blinde Menschen oder solche im Rollstuhl zugänglich gemacht werden kann. Institutionen die

dies umsetzen sind etwa die Sternwarte St. Andreasberg im Oberharz in Deutschland oder das Projekt „Inspiring Stars“ der Internationalen Astronomischen Union. Wechseln Sie bei diesem Vortrag mit Manfred Fischer die Perspektive von der eines Astronomen, der sich fragt „Wie tief kann ich mit meinem Teleskop ins Weltall schauen?“ zu jenen, die sich fragen „Was kann ich bei einem ‚Blick‘ in den Himmel überhaupt wahrnehmen?“ Der Referent Mag. Manfred Fischer ist freier Journalist, Sensibilisierungstrainer und begeisterter Hobby-Astronom. Seit 2002 benutzt er einen Rollstuhl. Seine Beobachtungsmöglichkeiten mit dem Teleskop richtet er danach aus. Er lebt in Ostermiething.



STARPARTY IM STAR PARK HOHE DIRN!

Die österreichische Wetterlage Ende Oktober machte es möglich, meine visuellen Beobachtungen wieder auf zu nehmen. Am Wochenende 25. – 27.10. herrschte eine angenehme Fönwetterlage mit einer sagenhaften Transparenz. Diese milden Temperaturen veranlassten mich meine visuelle Leidenschaft auszuüben.

In der ersten Nacht, von Freitag auf Samstag, hatte ich zur gemeinsamen Beobachtungsnacht in Gramastetten aufgerufen. Mein Vorhaben, einige „Astronomen“ nach Gramastetten zu locken, scheiterte allerdings kläglich.

So hatten mein 20 Zöller und ich die ganze herrliche Nacht für uns alleine. In dieser Nacht konnte ich in einen neuen persönlichen Beobachtungsrekord aufstellen. Zudem gelang es mir zum ersten Mal Uranus mit den Monden Oberon und Titania zu sehen. Ein Anblick der

mich als „Planetenfotograf“ überaus begeisterte. Diese Nacht beendete ich um 03:30 mit sehr zufriedenen und aufregenden Eindrücken unter meinen 82 protokollierten Beobachtungen.

Als ich dann um 08:30 mein Frühstück zu mir nahm und die Sonne mir ins Auge lachte, stand eigentlich schon wieder fest, dass ich am Abend wieder der Astronomie verfallen würde.

Im Hinterkopf hatte ich allerdings nicht Gramastetten als Beobachtungsstation, sondern unsere neue Außenstelle Star Park Hohe Dirn. Um ca. 15:00 holte ich dann meinen Dobson und fuhr von Gramastetten direkt ins neue Mekka der Astronomie. Da auch noch Günther, Markus, Joe, Robert und Florian anwesend waren, mussten wir nun alle ein wenig zusammenrücken. Nach einer



kurzen Einweisung wo ich denn nun mein „transportables“ Ding platzieren kann, machte ich mich auch gleich an den Aufbau des Dobsons.

Kurz vor Sonnenuntergang war mein Teleskop einsatzbereit und justiert. Joe, unser fotografischer Beobachter, hatte indes die stationäre Säule bereits in Beschlag genommen. Die neue montierte Säule war mit einer Skywatcher EQ6R und einem 71 mm TS Imaging Star + Canon 1000D bestückt. Markus, Günther und Robert waren ja bereits am Vormittag eingetroffen und arbeiteten fleißig an der Infrastruktur der Sternwarte. Robert hatte sich nach der Arbeit an diesen Abend der Beobachtung und der Fotografie verschrieben. Er war mit einer Skywatcher EQ5 mit einem Newton 150 mm f/5 präsent. Zudem hatte er auch noch ein Spektiv mitgebracht. Mehrere Beobachterschaften sich durch diese Instrumente einen Überblick und genossen den Sternenreichtum der Milchstraße des durchaus großen Gesichtsfeldes. Und wieder stellte sich heraus, dass jedes Teleskop seinen Himmel hat. Florian hingegen hatte sich etwas im Abseits platziert. Mit seiner Skywatcher EQ6R Montierung, bestückt mit einem 120 mm f/8 Fraunhofer Refraktor, konzentrierte er sich auf die Aufnahmen von NGC 7293 (Helix Nebel), den Blasen-Nebel (NGC 7635) sowie den, visuell nicht einfach zu beobachtenden, Dunkelnebel Barnard 33 (Pferdekopf-Nebel). Das Pferd und die anderen Objekte fing er mit der Kurt's ehemaligen Kamera von, einer Canon EOS 600DA ein (Bilder siehe Seite 4).

Da die Sternfreunde Steyr an diesem Samstag wieder zu ihrer monatlich stattfindende Sternführung riefen, hatte ich das Vergnügen, zahlreiche Gäste durch diesen interessanten Abend bis in die späten Nachtstunden begleiten zu dürfen. Saturn war das erste Objekt, welches wir beobachten konnten. Als die ersten Beobachter den „Herr der Ringe“ durch das Okular erblickten, war die Begeisterung und das Erstaunen sehr groß. Für einige war es das erste Mal, dass sie Saturn live beobachten konnten. Auch M31, die Andromedagalaxie mit ihren Spiralarmen und unterschiedlich hellen Regionen war sehr schön zu erkennen.

Ein weiteres Highlight war NGC 7293, der Helix Nebel, dieser planetarische Nebel zeigte seine wahre Pracht durch den Einsatz eines OIII Filterd. Der Saturn-Nebel NGC 7009 zeigte sehr deutlich seine Ausbuchtungen. Auch die zarten Ausläufer der Dreiecksgalaxie M33 waren deutlich zu erkennen. Dieses Objekt forderte schon etwas mehr Geduld von den Beobachtern um die helleren Strukturen der Galaxie auch tatsächlich zu erkennen. Auch in dieser Nacht musste ich wieder Uranus beobachten und hatte auch dieses Mal wieder das Glück, Oberon und Titania erblicken zu dürfen. Natürlich



durften M57, der Ringnebel in der Leier sowie M27, der Hantel-Nebel nicht fehlen.

Als sich dann die Masse an Besucher ein wenig lichtete, konnten wir auch noch den Krebsnebel M1 beobachten. Ein weiteres Highlight für jeden versierten Beobachter stellte der Eskimonebel M97 mit zahlreichen dunkleren und helleren Bereichen dar. Der Eskimo war da. Auch der Merope-Nebel NGC 1435 in den Plejaden trat sehr deutlich hervor. Als ich den California-Nebel NGC 1499 beobachtete, war es für einige meiner Mitbeobachter nicht ganz einfach, diesen Nebel auch tatsächlich zu sehen. Erst nach intensiver Erläuterung worauf man bei der Beobachtung achten muss, erkannten plötzlich auch Robert und Florian den Nebel. Die visuellen Beobachter wurden schließlich immer weniger, bis nur mehr ein harter Kern übrig blieb. Florian und ich besuchten zur späten Stunde noch Paul mit seinem 22 Zoll Obsession Dobson und betrachteten unter Anweisung von Paul den Pferdekopf-Nebel durch einen unbedingt erforderlichen H-Beta Filter. Ich konnte erstaunlicher Weise sogar die Form des Pferdekopfes erkennen.

Den Kometen 260P/McNaught konnte ich relativ einfach finden. Bis zum Schluss hob ich mir den Orion-Nebel M42 auf, denn ich wollte nicht, dass die geringe Höhe die Pracht dieses wunderbaren Objektes negativ beeinflusst. Somit beobachtete ich ihn erst, als er im Süden am höchsten stand und es hat sich gelohnt. Die ausgeprägten, mit feinsten Filamenten durchzogenen Nebelzonen zeigten sich im UHC Filter ganz besonders deutlich. Zwei schwache Sterne zogen jedoch meine Aufmerksamkeit auf sich. Sie befinden sich ganz nahe an den Trapezsternen. Ich kannte bisher nur die vier Trapezsterne und die beiden sehr lichtschwachen Sterne unterschrieben die Pracht dieses Objektes. Mit dem von Osten her auftretendem Zodiaklicht beendete ich meine zweite erfolgreiche Beobachtungsnacht wieder um ca. 3:30. Es ist schon ein Privileg unseren beeindruckenden Sternenhimmel an einem so großartigen Standort wie am Star Park Hohe Dirn beobachten zu dürfen.

Erwin Günther

MITGLIEDER STELLEN SICH VOR

Als Mathematik- und Physikstudent war ich natürlich immer schon etwas Astronomie-affin. Den Stein ins Rollen brachte aber (Jahre später) ein simples Weihnachtsgeschenk meiner Frau: „Kosmos Himmelsjahr 2017“. Seitdem beschäftige ich mich intensiver mit Astronomie und konnte auch über meine Schule (BRG Hamerling Linz) ein Teleskop anschaffen. Als ich dann das erste Mal meine alte Spiegelreflexkamera ans Teleskop anschloss, war ich begeistert um wieviel mehr die Kamera „sah“. Seitdem betreibe ich bei Gelegenheit



Helixnebel: 11 mal 8 min, mit Skywatcher Fraunhofer Refraktor 150/1200 und Canon 600DA, ein paar Darks und Bias, bearbeitet mit DeepSkyStacker und Photoshop

Alle Foto nachgeführt mit LacertaMGEN. Die blauen Halos der Sterne bzw. der Blaustich insgesamt sind dem achromatischen und für die Fotografie nicht korrigiertem Fernrohrobjektiv geschuldet

„low budget“ Astrofotografie. Außerdem versuche ich als Lehrer im Freifach Astronomie und in der Sommerakademie „Stiftung Talente“ Kindern und Jugendlichen meine Begeisterung für das Thema weiterzugeben.

Florian Raber



Pferdekopfnebel 27 mal 8 min, mit Skywatcher Fraunhofer Refraktor 150/1200 und Canon 600DA, ein paar Darks und Bias, bearbeitet mit DeepSkyStacker und Photoshop

ASTROVORSCHAU FEBRUAR

EREIGNISSE:

2.2.	3 Uhr	☾	Mond im ersten Viertel
9.2.	9 Uhr	☉	Vollmond
10.2.	15 Uhr		Merkur in östl. Elongation (18°)
15.2.	23 Uhr		Mond im letzten Viertel
23.2.	17 Uhr	●	Neumond (Lunation 249)
26.2.	3 Uhr		Merkur in unterer Konjunktion

Planeten

Am	RA	Dekl	StB	EI	mag	Auf	Trans	Unter
MERKUR								
10.2.	22 ^h 40 ^m	-7,8°	Aqr	18E	-0,6	7:56	13:25	18:55
20.2.	22 ^h 48 ^m	-4,2°	Aqr	12E	+2,0	7:08	12:51	18:34
VENUS								
15.2.	0 ^h 30 ^m	+3,2°	Psc	43E	-4,2	8:36	14:55	21:16
MARS								
15.2.	17 ^h 54 ^m	-23,6°	Sgr	57W	+1,3	4:13	8:20	12:26
JUPITER								
15.2.	19 ^h 11 ^m	-22,4°	Sgr	39W	-1,9	5:22	9:35	13:49
SATURN								
15.2.	19 ^h 53 ^m	-20,9°	Sgr	29W	+0,6	5:55	10:18	14:40
URANUS								
31.1.	2 ^h 2 ^m	+11,9°	Ari	82E	+5,8	10:26	17:24	0:26
NEPTUN								
31.1.	23 ^h 13 ^m	-6,2°	Aqr	37E	+7,9	9:00	14:35	20:11

MOND

Am	RA	Dekl	StB	EI	mag	Auf	Trans	Unter
3.2.	3 ^h 27 ^m	+15,1°	Tau	100E	59	11:44	19:17	1:55
6.2.	6 ^h 8 ^m	+22,9°	Gem	136E	86	13:47	22:01	5:15
9.2.	9 ^h 11 ^m	+19,5°	Cnc	174E	100	17:24	0:01	7:45
12.2.	12 ^h 6 ^m	+4,9°	Vir	143W	90	21:31	2:49	9:14
15.2.	14 ^h 47 ^m	-11,8°	Lib	102W	61	0:09	5:24	10:30
18.2.	17 ^h 32 ^m	-22,1°	Oph	65W	29	3:45	8:03	12:19
21.2.	20 ^h 17 ^m	-21,9°	Cap	30W	7	6:16	10:40	15:09
24.2.	22 ^h 45 ^m	-12,7°	Aqr	6E	0	7:41	12:58	18:24
27.2.	0 ^h 58 ^m	+0,8°	Cet	36E	10	8:40	15:01	21:34

SONNE

Am	Morgendäm.	Auf	Trans	Unter	Abenddäm.
	Astr. Naut.Bürg.				Bürg. Naut. Astr.
10.2.	5:33	6:09	6:46	7:19	12:17 17:15 17:48 18:25 19:01
20.2.	5:18	5:54	6:30	7:02	12:16 17:31 18:03 18:39 19:16

Halbschatten-Mondfinsternis am 10.1.2020

Größe der Finsternis im Halbschatten: 0,896 (Bedeckung: 93,9%)
 Eintritt in den Halbschatten: 18:08,0 MEZ (16,5° ONO)
 Beginn der Freisichtigkeit: 19:17,3 MEZ (27,4° O)
 Finsternismitte: 20:10,0 MEZ (35,9° O)
 Ende der Freisichtigkeit: 21:02,8 MEZ (44,2° OSO)
 Austritt aus den Halbschatten: 22:12,1 MEZ (54,2° SO)

Herbert Raab